

## Digitale Erstkommunionvorbereitung *Am Hagener Kreuz* 2020: Das wiedergefundene Schaf

Das wiedergefundene Schaf (nach Lukas 15,1-7)

Jesus war ein Freund der Menschen, besonders derer, die ausgegrenzt wurden. Er wollte den Armen, Kranken, Einsamen und Sündern nahe sein und ihnen helfen. Die Reichen und Gelehrten sahen das mit kritischen Blicken und machten Jesus deswegen immer wieder Vorwürfe.



Da erzählte er ihnen eines Tages folgende Geschichte: „Es war einmal ein Hirte, der eine große Herde von 100 Schafen hütete. Die Schafe waren alle weiß. Unter ihnen gab es aber auch ein besonders kleines Schaf. Es war anders als die 99 anderen Tiere der Herde. Oft träumte es vor sich hin und stolperte über jeden Stein. Es trödelte herum, suchte nach Blumen und ließ die anderen warten.

Und nicht nur das: Immer wieder stupste und schubste es die anderen. Die Schafe ärgerten sich darum oft, redeten schlecht über es und sagten: „Was für ein unerzogener Dickkopf! Immer macht es, was es will!“ Wegen seiner Tollpatschigkeit und Trödelei musste der Hirte immer wieder nach dem kleinen Schaf schauen. Er sammelte ihm die Dornen aus dem Fell und trug pflegende Salben auf. Manchmal nahm er es sogar in seine Arme und trug es ein Stück den Weges. Das fanden die anderen Schafe ungerecht. Sie sagten: „Ständig kümmert er sich um das Schäfchen. Für uns hat er kaum noch Zeit.“



Als der Hirte eines Abends wie immer seine Herde zusammentrieb und zählte, fehlte das kleine Schaf. Eine dicke, dunkle Wolkenwand schob sich langsam über den nahen Berggipfel und es wurde dunkel. Besorgt ließ er die 99 anderen Schafe zurück und machte sich auf die Suche nach dem verloren



gegangenem Schäfchen.

Die 99 Schafe mussten warten und murrten: „Das geschieht dem kleinen Schaf ganz recht. Soll es doch bleiben, wo es ist.“ Und sie kuschelten sich aneinander.



Der Hirte aber lief und rief nach seinem Schäfchen. Immer wieder blieb er stehen und lauschte. Endlich vernahm er weit weg ein klägliches Mähen. Er folgte dem Geräusch, bis er das Tier fand: müde, matt und verletzt. Er nahm es vorsichtig auf seine Schultern, glücklich, es gefunden zu haben. Das Schäfchen schmiegte sich dankbar



an ihn. Der Hirte trug es voller Freude nach Hause.

## Digitale Erstkommunionvorbereitung *Am Hagener Kreuz 2020*: Das wiedergefundene Schaf



Er rief seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagte: „Freut euch mit mir, mein kleines Schaf war verloren und nun habe ich es wiedergefunden.“

Nachdem Jesus diese Geschichte erzählt hatte, sagte er zu den Reichen und Gelehrten: „So wie der gute Hirte freut sich auch Gott, wenn ein Mensch, der sich verirrt hat, wieder zu ihm nach Hause findet.“



Dein Auftrag: Lies den Text. Zeichne eine große Wiese und male oder klebe mit Watte einige Schafe auf die Wiese unter dem Text. Vergiss den Hirten nicht! 😊